

Das Frage-Antwort-Spiel

ANGELIKA FLECKINGER

Der Fragebogen ist ursprünglich ein Gesellschaftsspiel und kursierte um die Jahrhundertwende in den Salons der gebildeten Gesellschaft. Man hatte seinen Spaß an den Fragen und Antworten, man konnte flirten oder seine Bildung zeigen. Und was man noch kann, man kann damit Menschen auf eine Art ausfragen, die nicht neugierig oder aufdringlich wirkt. Und der Spielraum der Antwortmöglichkeiten ist ein unendlich großer. Die Person, die antwortet, kann alles über sich preisgeben oder ein Rätsel bleiben. Am Ende ist es doch bloß ein Spiel, ein launiger Zeitvertreib. Die STZ hat einen theaterspezifischen Fragebogen ausgearbeitet und bat die Archäologin Angelika Fleckinger, Direktorin Abteilung Museen, um ihre Antworten, die sie der Redaktion auch prompt zukommen ließ. Den Fragenbogen zusammengestellt hat Elmar Außerer.

Wann waren Sie das letzte Mal im Theater und was haben Sie sich angeschaut?

Leider schon etwas länger her – aber es war *Enigma* mit Hans Kieseier und Gerd Weigel im Theater in der Altstadt, Meran.

Auf der Bühne lieber Tragödien oder Komödien?

Beides – je nach Laune, wobei ich es sehr mag, emotional und auch intellektuell von einem tief sinnigen Stück berührt oder auch gefordert zu werden.

Wer ist Ihr Lieblingsdramatiker?

Es gibt keinen/keine.

Ihr Lieblingsschriftsteller?

Ich glaube, ich habe so ziemlich alle Bücher von Markus Werner gelesen.

Ihr Lieblingsschauspieler und Ihre Lieblingsschauspielerin?

Ich finde das Powerpaar Eva Kuen und Peter Schorn ganz gut.

Lieber Theater oder Konzert?

Gerne Theater, sehr gerne Konzert.

Wie informieren Sie sich über Theatervorstellungen?

Meistens berichten Freunde, Freundinnen, es wird aber lobenswerterweise auch viel über aktuelle Vorstellungen in den Medien berichtet.

Inwieweit beeinflusst eine positive bzw. negative Rezension den Besuch bzw. Nicht-Besuch einer Theatervorstellung?

Ich erlaube mir, mir meine eigene Meinung bilden zu wollen und gleiche diese dann im Nachhinein mit den Rezensionen ab.

Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?

Das weibliche Gehirn von Lisa Mosconi.

Lieber Sachbücher oder Belletristik?

Sehr gerne beides.

Können Sie sich noch an Ihren allerersten Theaterbesuch erinnern?

Wissen Sie noch was aufgeführt wurde?

Ich denke, es war wohl eine Aufführung der Heimatbühne meines Herkunftsdorfes.

Falls Sie eine Tätigkeit im Theaterbereich anstreben würden, dann wäre ich lieber Schauspieler, Regisseur oder.? Und warum?

Ich denke, ich wäre irgendwo im Hintergrund im Bereich Management tätig und würde es sehr genießen, von kreativen Menschen umgeben zu sein.

Bitte vervollständigen Sie folgende Aussagen (alle Aussagen können natürlich auch negiert werden):

Das Amateurtheater in Südtirol schätze ich, weil die Beteiligten mit ungemein viel Herzblut dabei sind.

Das Profittheater in Südtirol gefällt mir, weil es einen hohen Anspruch hat und ein tolles Programm bietet.

Den Südtiroler Theaterverband schätze ich, weil er alles zusammenhält, Rahmenbedingungen schafft und Interessen bündelt.

Für mich bedeutet Kultur. Besser noch: Für mich ist Kultur ein ganz wichtiger Teil meines Lebens.

So, zum Abschluss ein paar ganz persönliche Fragen, die auch stichwortartig beantwortet werden können.

Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einem Menschen am meisten?

Weitblick, Intelligenz, Ausgeglichenheit, Ehrlichkeit.

Ihre Lieblingsbeschäftigung(en)?

In der Natur sein, mich bewegen können, spannende Gespräche.

Ihr Hauptcharakterzug?

Verbindlichkeit

Ihr größter Fehler?

Ich bin nicht immer so konsequent, wie ich sein möchte oder sein sollte.

Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen?

Ich möchte gerne von jetzt auf gleich abschalten können – gelingt nicht immer.

Ihr Lebensmotto?

Mehr Leitfaden als Motto: »Es ist mehr wert, stets die Achtung der Menschen zu haben, als gelegentlich ihre Bewunderung« (Jean-Jacques Rousseau).

ANGELIKA FLECKINGER, geboren in Sterzing, studierte Ur- und Frühgeschichte, klassische Archäologie und Kunstgeschichte an der Universität Innsbruck. 1996 begann sie ihre berufliche Laufbahn als Archäologin beim Amt für Bodendenkmäler und wechselte 1998 in das neu errichtete Südtiroler Archäologiemuseum. Von 2005 bis 2022 leitete sie das international vernetzte Museum mit den Hauptexponaten Ötzi, dem Mann aus dem Eis, und seinen Beifunden. Fleckinger koordinierte die internationale Forschungsarbeit, bereiste mit dem Thema Ötzi die ganze Welt und schrieb zahlreiche Bücher und Beiträge. Seit Mai 2022 ist sie Leiterin des Betriebs Landesmuseen und steht somit allen zehn Südtiroler Landesmuseen vor.

